

„Erfolg ist messbar“

TRAINING. WIFI FIT kann klare Trends beim firmeninternen Training erkennen und macht den Transfer von Erlerntem in die Praxis sogar messbar.



12 Farben – 12 Transfer-Tools: WIFI FIT entwickelte gemeinsam mit Dr. Ina Weinbauer-Heidel einen Werkzeugkoffer zur Messung des Lernerfolges.

Über 14.000 Teilnehmer, mehr als 23.500 Trainingsstunden bei 390 Unternehmen: So die Bilanz von WIFI FIT für das letzte Geschäftsjahr, das im August 2016 ablief. Bei diesem geballten Weiterbildungs-Know-how lassen sich problemlos Trends ablesen. „Wir merken in den vergangenen Jahren, dass die Zahl der Inhouse-Trainings steigt. Immer mehr Unternehmen lassen ihre Mitarbeiter im Rahmen der Arbeitszeit trainieren“, erzählt Ludwig Steidl, Leiter des WIFI Firmen Intern Training (FIT). Das bedeutet auch eine Verschiebung der Kosten. „Die Trainingshonorare sind nicht mehr der wesentliche Kostentreiber, sondern die Arbeitszeit.“

Mehr Lerneffizienz.

Ebenso lässt sich ein weiterer Trend ablesen: „Die Zahl der Teilnehmer pro Training sinkt. Dadurch kann intensiver mit den einzelnen Teilnehmern gearbeitet werden, weil die Effizienz steigt.“ Damit entstehen geradezu ideale Bedingungen für einen hohen Lernerfolg. Ein Lernerfolg, der vom Kunden im Vorfeld klar definiert wird. „Die Train-

ings müssen mehr denn je speziell auf die Unternehmen maßgeschneidert werden.“ Die Ergebnisse können sich sehen lassen: 95 Prozent der Teilnehmer würden ein WIFI-FIT-Training weiterempfehlen, bei Unternehmen liegt diese Quote gar bei 98 Prozent.

„Wir machen den Nutzen der Trainings messbar.“

Ludwig Steidl
WIFI FIT

Lernerfolg ist messbar.

Zahlen, die eine deutliche Sprache sprechen und um Zahlen geht es schließlich auch beim Lernerfolg. „Wir machen den Nutzen unserer Trainings messbar.“ Dazu hat WIFI FIT gemeinsam mit Dr. Ina Weinbauer-Heidel, Spezialistin für Transferthemen, auf Basis der 12 Stellhebel der Transferwirksamkeit Tools entwickelt,

um die Nachhaltigkeit zu steigern und den Lerneffekt sichtbar zu machen. „Die messbare Effizienz wird unseren Kunden immer wichtiger. Mit den Stellhebeln der Transferwirksamkeit ist es uns gelungen, einen Werkzeugkoffer zu entwickeln, mit denen wir die Nachhaltigkeit unserer Trainings steigern und den Lerneffekt sichtbar machen können. In unserem Werkzeugkoffer sind Tools wie Vorher-Nachher Profiling, Umsetzungsreminder, Erfolgspräsentationen in Follow Up Meetings und vieles mehr, die wir je nach Bedarf unserer Kunden einsetzen. Damit wird der Transfererfolg mess- und steuerbar“, schließt Steidl.